

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

Nr 153.

Donnerstag den 25. Dezember

1884.

Bekanntmachungen. Einladung zum Abonnement.

Für das I. Quartal 1885 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den R. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaction.

Geehrter Herr S. P. Beyschlag, Augsburg.
Erlaube mir für Ihre **Universal-Glycerin-Seife** meine vollste Anerkennung auszusprechen. Durch Jahre langen Gebrauch bewusster **Augsburger Universal-Glycerin-Seife** bin ich zu der Ueberzeugung gelangt, daß selbige das vorzüglichste Mittel gegen trockene Flechten, sowie gegen spröde, aufgeprungene und trockene Haut ist, und kann die Vorzüglichkeit dieser Seife nicht genug rühmen.
Ihr ergebener
Julius Bischoff, Lehrer.
Meinige Niederlage bei Herrn **Friedr. Bühler, Hauptstraße No. 164, Schorndorf.**

Als ein vorzügliches
in vielen Familien stets vorrätig gehaltenes Hausmittel hat sich der **achte Schrader'sche Trauben-Druckhonig** seit langer Zeit bewährt und kann derselbe deshalb allen mit Husten, Heiserkeit u. dergleichen nur bestens empfohlen werden.
Auch bei Keuchhusten der Kinder ist dieser Syrup ein beliebtes und erfolgreiches Linderungsmittel. Apoth. J. Schrader, Feuerbach. In Flac. à 1 M., 1 M. 50 Pf. u. 3 M. Vorrätig in Schorndorf bei Rm. Carl Weil, Gmünd, Franz v. Auer, Winterbach, August Ringelbach, Gillingen, Schwabenapothek, Welzheim, Apotheke, Winnenden, Apotheken.

TOLLWERCK'SCHE BRUSTBONBONS
Die außerordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso große Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entziehen, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des echten TOLLWERCK'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder. — Agentur und ein großes Lager Berlin: W. Krüger Ritterstraße 75.

Bei allen Buchhändlern und Buchbindern ist zu haben:
Nechter Hebelkalender.
Preis 30 Pf.
Der Rheinländische Hausfreund 1885 kann als Volksbuch in hervorragendem Sinne des Wortes gelten. Originalarbeiten hervorragender Volkschriftsteller zielen denselben, wie Anzengruber, Hoffegger, Barad u. A. Der Inhalt ist:
Leibgebend, ein böses Ding; eine Geschichte von bösen Sprichwörtern von L. Anzengruber. Wie der Abelsberger Gesangsverein preisgekrönt wurde; Wie sich der Gebirgsbauer sein Haus baut, beide

von Hoffegger. For die Zukunft wech ich, was ich dhu; ein improvisiertes Gastspiel. E Geburtstagswerraffung von Barad. Die Hafeler Höhle. Ein Opfer der Pflicht. Wie es gelehrten Leuten gehen kann. Ritter Eberle. August Stöber. Etwas von J. P. Hebel, dem Schulmeister. Der Handshühändler. Gustav von Stöffer. Seminarvikar Dr. Berger. Weltschau. Städtebild aus dem Mittelalter. Marktverzeichnis.
Deutscher Landeskalendar.
mit lehrreichen Erzählungen und lustigen Schwänken und vielen Bildern.
Preis 20 Pf. 5^c.

Fruchtpreise.
Winnenden den 11. Dezbr. 1884.

		höchster	mittler	nieder
Dinkel	Centner	6 10	6 03	6 00
Haber	"	6 34	6 26	6 17
Weizen	Simri	3 50	—	—
Gerste	"	2 30	2 20	2 15
Roggen	"	3 00	2 90	2 85
Ackerbohnen	"	3 50	—	—
Weißkorn	"	2 70	2 60	2 40
Weizen	"	—	—	—
Erbsen	"	5 —	4 —	—
Linzen	"	5 —	—	—

Höchst. Niederst.
Dinkel 6 M. 50 S. 6 M. 00 S.
Haber 6 M. 50 S. 5 M. 90 S.

Glocken-Inschriften im Bezirk Schorndorf.

(Von Pfarrer K. in B.)
[Fortsetzung.]
Über Thomashardt führt uns heute der Weg nach dem Pfarrdorf

Segenlohe.
„Zum heiligen Kreuz“ ist seine Kirche benannt, der Sage nach einst ein vielbesuchter Wahrschafsort. Immer noch ist es ein stattlicher Anblick: der mit einem halben Acker abschließende, mit Streifenfeiern versehene Chor, im Schatten einer prächtigen Linde, zwischen Chor und Langhaus der Turm, die ganze Kirche noch mit manch schönem gothischen Fenster geziert und das neuerdings von sinniger Hand vielfach geschmückte Innere.
Der Turm trägt 2 Glocken. Ihre Inschriften sind:
Große Glocke: In Sanct Lux, Marx, Johannes Matthäus Ehr goss mich Pantlion Sydler zu Esslingen im 1517 Jahr.
Kleine Glocke: Renovationem meam curaverunt ano 1832 Pastor loci Mag. Weitbrecht, scultatus Roos, Hegenlohe.
[Gegossen von Joseph Miller, Faurndau.]
(Meine Wiederherstellung [wahrscheinlich Umguß] haben angeordnet der Ortsgeistliche Magister W. und Schultheiß R.)
Nun gehts hinunter ins tiefe Thal der Del- und der Bannmühle, über den Ragenbach und steil hinauf zum Marktflecken **Baltmannweiler.**

Wir haben hier so recht das Bild einer mittelalterlichen Kirche einst dem heiligen Agidius geweiht. Den Platz um dieselbe umzog wohl einstmals eine Mauer zum Schutz in unruhigen Zeitläuften; noch sind die Schießscharten am Turm erhalten, der massive dicke Mauern hat, und wohl einem feindlichen Ansturm trogen konnte. 1486 lesen wir über dem Haupteingang und freuen uns, daß dem Chor seine schöngefüllten gothischen Fenster erhalten sind.
Zu den 3 schönen Glocken dürfen wir dem Ort aufrichtig Glück wünschen. Ihre Inschriften lauten:
Große Glocke: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll! — Baltmannweiler, Pfingsten 1875.
[Gegossen von S. Kurz, Stuttgart.]
Mittlere Glocke: Mag. W. L. Laiblin, Pfarrer, Johannes Beck, Schultheiß, Hansjerg Beck, Bürgermeister, Georg Heck, Amtsverweser, Friedrich Unrath, Heiligenpfleger, Breining, Schulmeister, Friedrich Klein, Michael Halm, Richter.

[Gegossen in Stuttgart von C. F. Blüher 1787.]
Kleine Glocke: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden! Baltmannweiler Weihnachten 1874.

[Gegossen von S. Kurz, Stuttgart.]
Gern lassen wir uns nach der anstrengenden Turmbesteigung zur wildromantischen Burreslesklinge führen und laufen der Sage von dem Burreslesfräulein, das einst hier gehaust habe. Dann aber gehts mit munteren Schritten dem Walde zu, dem ehemaligen Park, durch den jetzt die Straße hinunter führt ins Thal von Baach, Schnaitz und Beutelsbach.
Wohl lohnt sich, vorher ein Stündlein in diesem prächtigen Wald herum zu streifen, er bietet Waldbesille, kühlenden Schatten, hübsche Ausblicke und noch manche Spur ehemaliger Parkherrlichkeit. Dann gehts am idyllischen Parkhaus vorbei ins tiefe Schlierbachthal hinunter, vorbei an Baach, bis wir Halt machen an der Kirche von

Schnaitz.
Ehe wir eintreten, grüßen wir Meister Silbers Bild am Schulhaus und freuen uns, daß sein Andenken hier so hoch gehalten wird. Die Kirche, schon sehr alt, 1748 in ihrer jetzigen Gestalt hergestellt macht einen sehr stattlichen Eindruck und hat in ihren vier altdeutschen Gemälden einen beneidenswerten Schatz. Der Turm, schwer befestigt, trägt 3 Glocken.
Ihre Inschriften sind:
Große Glocke: St. Lux, St. Marx, St. Matthäus, St. Johannes; ave gratia plena, dominus tecum 1521.
(Zu deutsch: Begrüßet seist du Maria, du bist voller Gnade, der Herr ist mit dir.)
Mittlere Glocke: Durchs Feuer floß ich, Wolf Roth in Eslingen goß mich 1648.
Kleine Glocke: Christian Neubert goß mich in Ludwigsburg 1766.

(Schluß folgt.)
In **Ludwigsburg** drang im Januar d. J. eine abgebrochene Nähnadel einer Frau in die linke Hohlhand und konnte vom Arzt nicht mehr gefunden werden. Wie der Arzt bemerkte, kam die Nadel erst in diesen Tagen von selbst wieder zum Vorschein und zwar am inneren Nagelrand der großen Zehe des linken Fußes, wo sie ohne Schmerz von der Frau selbst leicht herausgezogen werden konnte. — Die Chinesen haben in Oberndorf bedeutende Gewehrbestellungen gemacht.

Redigiert, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.

Reiner Hohengehen.
Reisig- und Stockholz-Verkauf.
Am Montag den 29. Dezbr. Vormittags 9 Uhr

aus dem Staatswald Wanne und Offenbach: 59 Lose büchene Hauten mit gesch. 2700 Wellen, 22 Lose hartes Stockholz im Boden nebst der Streu, um 11 Uhr aus dem Staatswald Buchalberschlag 18 Lose gemischtes und Nadelholzreis auf Hausen, 2 Lose herumliegendes Reis. Zusammenkunft im Schlag Wanne.

Schorndorf.
Rieslagerplätze-Verpachtung.
Montag den 29. Dezbr. mittags 1 Uhr werden die Rieslagerplätze rechts und links vom Wöhrweg auf dem Plage verpachtet von der

Stadtpflege.
Nächsten Montag mittags 2 Uhr wird der Pförrch auf 4 und 3 Nacht auf dem Rathaus verkauft von der

Schorndorf.
Am Montag den 29. d. Mts. findet der Einzug der Beiträge zur Bezirks-(Gewerbe-)Krankenkasse zur Verrechnung des Unterzeichneten (Karlstraße) statt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß von den Arbeitgebern auf 5 Wochen von sämtlichen Arbeitern einzuzahlen ist. Bei den Säumigen werden die Beiträge gegen eine Gangegebühr von 10 S. abgeholt.
Den 19. Dezbr. 1884.
2. Hauptkassier **Rommel.**

Früher Winterhütten
ist im Auschnitt bei **Johann Lauppe, Metzger.**

Christbaumfeier.

Der Liederkranz
begeht seine **Christbaumfeier** am Johannes-Feiertag den 27. d., abends 7 Uhr im **Kronensaale.**
Die sonst übliche Verlosung findet in diesem Jahre in beschränktem Maße statt und werden die Mitglieder mit Familie unter Befanntgabe des Programms höflichst eingeladen.

- ### PROGRAMM.
- 1) Heilige geweihte Nacht. Männerchor v. Frech.
 - 2) Ouverture zur Oper „Titus“ v. Mozart.
 - 3) Beim Liebchen zu Haus v. Pfeil.
 - 4) Noch ist die blühende goldene Zeit v. Baumgartner.
 - 5) Bist du im Wald gewesen. Männerchor aus „der Rose Pilgerfahrt“ v. Schumann.
 - 6) Heimliche Liebe. Gavotte v. Resch.
 - 7) Weiss ich dich in meiner Nähe. Duett für Sopran und Bariton v. Alt.
 - 8) Der Sänger ist der freiste Mann. Männerchor v. L. Stark.
 - 9) Adagio für Flügelhorn mit Piano v. Beethoven.
 - 10) Die Verlassene. Lied für Tenor mit Piano v. Peska.
 - 11) Zwei steirische Volkslieder für Männerchor.
a) Wenn ich hoch droben steh. b) Holzknachtslied.
 - 12) Zwei Ländler für 2 Violinen und Piano v. Labitzky.
 - 13) a. Sehnsucht nach dem Frühling) Lieder für b. Hab in der Brust ein Vöglein) Tenor, comb. v. Ramsauer.
 - 14) Franz zahl'n. Schnellpolka für Männerchor und Pianoforte v. Metzger.

Bezirks-Kranken-Kasse Schorndorf.

Die Herren Ortsvorsteher werden benachrichtigt, daß ihnen am kommenden Samstag den 27. d. Mts. die Quittungsbücher, Cassenmitglieder-Verzeichnis, An- und Abmeldeungs-, sowie sämtliche zur Rechnungsführung erforderliche Formulare zugehen werden.
Laut Erlaß des R. Oberamts im Schornd. Anzeiger Nr. 142 haben die Gemeindepfleger den Einzug der Versicherungsgebühren zu besorgen.
Die am nächsten Montag den 29. ds. Mts. fälligen 5 Raten sind an diesem Tage einzulassen.
Zum Uebrigen wird auf die Erlasse des R. Oberamts im Schornd. Anzeiger Nr. 142, 144 und 147 sowie auf die S. 60

und 61 des Statuts der Bezirkskranken-Kasse aufmerksam gemacht.
Der Vorstand.
Schorndorf.
Am **Johannesfeiertag** den 27. Dezember mittags 2 Uhr hält der hiesige Weingärtnerverein eine Versammlung bei **Mayerle**, Weingärtner hier, wozu sämtliche Mitglieder, auch die Weingärtner des Bezirkes freundlich einladet.
Der Vorstand.

Neujahr Gratulationskarten
ernst und humoristisch, empfiehlt in sehr reichhaltiger Auswahl
2¹ **L. Gudner** am untern Thor.

Seinen guten neuen Wein hat immer noch im Ausschank u. labet Freunde und Gönner dazu ein
Chr. Widmann, Hölzgasse.

Durch Kampf zum Sieg!
 Trotz aller Anfechtungen ist der „echte Unter-Pain-Expeller“ heute doch das verbreitetste und beliebteste Hausmittel. Tausende wissen aus eigener Erfahrung, daß es gegen Gicht und Rheumatismus nichts Besseres gibt, als den echten Pain-Expeller! Preis 1 Mk. Vorrätig in den meisten Apotheken. — Haupt-Depot:
Dr. J. Bismann, Nürnberg.

Tuchschuh m. holzengelassenen festen Tuchsohlen für Frauen a. Dausend 41 Mark, ferner: **Cordant** m. durchstepp. Tuchsohl. u. imittirt Leder-Sohle für Frauen Dausend 47/8 Mk., m. holzengelassenen festen Tuchsohl. für Frauen Dausend 47/8 Mk. Bei grösser. Abnahme billiger liefert G. Engelhardt, Zeltz.

Gottesdienste
 am h. Christfest.
 Abendmahl.
 Opfer für die Kirchenheizung.
 Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
 Herr Dekan Finckh.
 Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
 Herr Repetent Wiederseheim.
 Vom Kirchendorf wird am Christfest gesungen: „Chre sei Gott“. Recitativ und Chor aus Handels Messias.

Feiertag Stephan
 Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
 Herr Vikar Finckh.
 Feiertag Johannes
 Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
 Herr Helfer Hoffmann.
 S. n. d. Christfest (28. Dez.) 1884.
 Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
 Herr Dekan Finckh.
 Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
 Herr Helfer Hoffmann.
 Nachm. 2 1/2 Uhr Liturgischer Weihnachts-gottesdienst.
 Freiwillige Gaben sind zu Deckung der Druckkosten bestimmt.

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf, 24. Dezbr. Wie wir hören, hat das Oberamt die Anordnung getroffen, daß die im Bezirk reisenden armen Personen am Christfest in den 5 Stationen des Bezirks versorgt und erst am nächsten Freitag Morgen weiter geschickt werden.

Schorndorf, 24. Dezember. Wie aus dem Inseratenteile zu ersehen ist, hat Herr Busch aus Nürnberg sein großes Diorama über Land und Meer in unserer Stadt am Bahnhof während der Feiertage aufgeschlagen. Es ist dies etwas ganz neues und Apartes, indem wir schon von vielen anderen Städten, welche Herr Busch besucht hat, in Erfahrung gebracht haben, daß man alle Städte, sowie die großen Schlachten vom gegenwärtigen Feldzuge in Egypten und andere Begebenheiten fast in natürlicher Größe in ihrer vollständigen Ausdehnung vor seinem Auge hat, man kann sich daher über die Feiertage sehr gut amüsiren, indem man für den geringen Eintrittspreis von 20 $\frac{1}{2}$ die Reise um die Welt macht und dabei die Gelegenheit findet, alle Weltbegebenheiten vom Jahr 1884 herrlich mitzumachen und ist darum der Besuch des Dioramas dem verehrten Publikum bestens zu empfehlen, hauptsächlich weil der Eintrittspreis nur ganz gering gestellt ist.

Wadnang, 17. Dezember. Gestern früh wurde die Leiche des hiesigen Gerichtsdieners M. mit einigen Wunden am Kopfe aus der Murr gezogen, so daß ein Attentat auf denselben vermutet wird.

Berlin, 16. Dezember. Der Beschluß, durch welchen gestern die Mehrheit des Reichstages dem Reichskanzler die Forderung von 20 000 \mathcal{M} für eine Direktorstelle im Auswärtigen Amte versagt hat, findet hier die allgemeinste und entschiedenste Mißbilligung, die sich natürlich auch in der Presse sehr lebhaft wieder spiegelt. Selbst die Mehrzahl derjenigen Blätter, welche zu der deutsch-freisinnigen Partei sehr freundschaftliche Beziehungen haben, stimmt diesmal mit der öffentlichen Meinung überein und tadelt lebhaft das Verhalten der Mehrheit, welche sich bekanntlich aus dem Zentrum, den Deutsch-Freisinnigen, den Sozialdemokraten, den Welsen und den Polen zusammensetzte und welche dem deutschen Reichskanzler diese Unbill in dem Augenblick zugesügt, da Fürst Bismarck wieder einen der größten Triumphe seiner Politik, die auch an die Arbeitskraft des Auswärtigen Amtes fortgesetzt wachsende Anforderungen stellt, vor den Augen der ganzen zivilisierten Welt errungen hat. Interessant und beachtenswert ist das Urteil des offiziellen „Wiener Fremdenblattes“ über den Beschluß. Es schreibt: „Es kann nur tief beklagt werden, daß gerade auf dem Gebiete der auswärtigen Politik, unmittelbar unter dem gewaltigen Eindrucke, den die Veröffentlichung der Aktensätze über die westafrikanische Kolonialpolitik in Deutschland wie in ganz Europa zu Gunsten des Fürsten Bismarck hervorgebracht, das deutsche Parlament so ganz am un-rechten Ort und zur un-rechten Zeit seiner Rancüne die Fiegel schiefen ließ, und so bemüht oder unbemüht denjenigen Elementen Heresfolge geleistet hat, welche dem Reichskanzler und dem Reiche mit gleicher Unersöhnlichkeit entgegenarbeiten. Eine bessere und wohlreilere Politik wird in keiner europäischen Staatskanzlei gemacht. Noch darf man hoffen, daß der deutsche Reichstag einlenken und zum Bewußtsein kommen wird, daß er durch derartige Experimente die eigene Autorität und Würde in empfindlichster Weise schädigt. Denn darüber wird wohl nirgend ein Zweifel bestehen, daß die unermeßliche Mehrheit des deutschen Volkes sich nach den Ereignissen der gestrigen Sitzung auf die Seite des Fürsten Bismarck stellen wird.“ Das wird aber bei der Mehrheit leider ebenso wenig versagen, wie die Neben des

Reichskanzlers und seiner Freunde. Die „fortschrittlichen“ Herren sind für die Volksstimmung nur insofern empfänglich, als diese in deutsch-freisinnigen Wahlzetteln zum Ausdruck kommt. Die namentliche Abstimmung, welche künftig jedes Versteckspiel unmöglich machen wird, dürfte ihnen die Stimmung des Volkes recht empfindlich zu Gemüte führen.

Antwerpen, 20. Dez. Es herrscht hier große Entrüstung unter den Deutschen über die im Reichstage am 15. d. Mts. erfolgte Ablehnung der Bismarck'schen Forderung. Es zirkulirt eine Adresse an den Reichskanzler, in welcher das reichsfeindliche Auftreten der Majorität, welches tief beschämend für jeden Deutschen sein muß, aufs strengste verurteilt wird.

Newyork, 20. Dezember. Wie erst jetzt bekannt wird, hatte der gestrige Brand des Waisenkabinsinstituts in Brooklyn einen großen Verlust an Menschenleben zur Folge. Es wurden bis jetzt 13 Tote konstatiert, außerdem noch 110 Knaben vermißt. Man hofft, daß die meisten derselben, wo nicht alle, Unterkunft in der Stadt fanden. Ueber ihren Verbleib ist noch keine Mitteilung erstattet.

„An den größten Deutschen“, betitelt sich ein Gedicht, das dem „Frk. J.“ von Bochum aus eingesendet ward, und das wir unseren Lesern nicht vorenthalten dürfen. Dasselbe lautet:

Schick' sie uns heim, die Weibermänner;
 Schick' sie der deutschen Wählerchaft!
 Schick' sie doch heim, die Besserer,
 Die ihren letzten Trumpf verpafft!
 Schick' sie uns nur, wir halten Alles
 Zum würdigen Empfang bereit:
 Sie kriegt doch endlich ihren Dalles,
 Die Demokratenherrlichkeit!
 Ein Lumpengelb ward Dir verweigert!
 Das ist zu viel! Das ist zu stark!
 Die deutsche Ehre ward verweigert
 Um ganze zwanzigtausend Mark!
 Uns stammt die Rote in den Wangen,
 Dieweil der blanke Schild zerklafft, —
 Herr Fürst, wir tragen heiß' Verlangen!
 Schick' uns die werthe Brüderchaft!
 Schick' sie uns doch! Viel Tausend zittern
 Vor Jörn ob dieses Wackensreichs.
 Es bricht hervor gleich Ungewittern
 Und harret nur deines Fingerzeigs.
 Hörst Du des Unbanfs Schlange zischen?
 — Ihr Wärter ist ein fader Tropf —
 Bei Gott, sie soll uns nicht entwischen,
 Und wir zerstampfen ihr den Kopf!
 Schick' uns die Brüderchaft nach Hause,
 Die solch' ein Mal uns eingebrannt!
 Und wie ein Donnerwetter brause
 Der Schlächtruf für das Vaterland.
 Laß' uns den giftigen Wurm zertreten,
 Der an der deutschen Ehre frisst!
 Wir wollen kämpfen, wollen beten,
 Daß dieser Biß sein letzter ist.
 Wilhelm Hoppstädter.

Mitgeteilt, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.

Wegen der Weihnachtsfeiertage erscheint nächsten Samstag kein Blatt.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 154. Dienstag den 30. Dezember 1884

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährlich 86 \mathcal{M} , durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} .

Trägerlohn vierteljährlich 9 \mathcal{S} .
 Infektionspreis: die dreispaltige Seite oder deren Raum 10 \mathcal{S} .

Bekanntmachungen.
Einladung zum Abonnement.

Für das I. Quartal 1885 können auf den **Schorndorfer Anzeiger** sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 \mathcal{M} 35 \mathcal{S}
Die Redaction.

Schorndorf.
An die Ortsvorsteher.
 Zum Zweck der Fertigung und Veröffentlichung einer Übersicht über die in den Jahren 1883 und 1884 in Württemberg zu Stande gekommenen oder in Vorbereitung, bezw. in Angriff genommenen, bedeutenderen landwirtschaftlichen Verbesserungen, wie Feldweg- und Markungsregulirungen, Güterzusammenlegungen, Ent- und Bewässerungen, Flußkorrekturen, größere Obstpflanzungen, Kultivirung und Regulirung von Allmanden oder sonstigen bisher ertragslosen Flächen, Bepflanzung größerer oder Flächen mit Holzbäumen, Anlage von Sammelgruben für Fäkalabwässer u. s. w. wünscht die K. Zentralstelle für die Landwirtschaft ebenso wie in den Vorjahren die erforderlichen, möglichst vollständigen Notizen zu erhalten.
 Demgemäß werden die Ortsvorsteher aufgefordert,
bis 1. Februar 1885

hierher anzuzeigen, ob und welche landwirtschaftliche Verbesserungen der oben bezeichneten Art in ihren Gemeindebezirken vorgekommen sind.
 Hierbei wird empfohlen, die betreffenden Notizen durch den Techniker, welcher die Verbesserungen ausgeführt hat, zusammenstellen zu lassen.
 Bei den Allmandregulirungen u. s. w. sollte der Flächengehalt, die Zahl der Teile vor und nach der Regulierung, sonstige Verbesserungen mittels Weganlagen, Planirung, Ansaat kahler Stellen u. s. w.;
 bei Obst- und Wildholzpflanzungen: die Fläche, über welche sich die Pflanzung erstreckt, angegeben werden.
 Falls keine Leistungen in obigem Sinn zu verzeichnen wären, so wird einer Fehlanzeige entgegen gesehen.
 Den 29. Dezember 1884. K. Oberamt. Baum.

Revier Abelberg.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.
Samstag den 10 Januar
 Vormittags 10 Uhr
 bei Gastwirt Sch nell in Oberberken



aus Lärchengarten 1 Eiche mit 2 Fm., 134 Nadelholzstämme, worunter 56 zum Teil starke harzige Lärchen mit Langholz I. Kl. 64 Fm., II. Kl. 59 Fm., III. Kl. 20 Fm., IV. Kl. 9 Fm., Säggholz I. Kl. 29 Fm., II. Kl. 4 Fm., Ausschuß 51 Fm. Beugholz aus Lärchengarten, Bahnrain Km 8 buchene Scheiter, 11 eichen, 9 buchen, 75 tannen Ausschußholz; aus Fliegenhof und Weichne: 91 Nm. buchene Scheiter, 44 dto. Prügel, 225 eichen, 199 buchen, 13 erlen Ausschußholz.
 Zusammenkunft zum Vorzeigen je morgens 8 Uhr im Lärchengarten und Fliegenhof. Das Stammholz kommt in einzelnen Stämmen oder kleineren Losen zum Ausbot.

Am nächsten Freitag Mittags ist bei Herrn Restaurateur Pleiderer in Schorndorf (beim Bahnhof) zu sprechen Rechtsanwalt Baumeister.

Revier Hohengehren.
Stamm-, Stangen- & Brennholz-Verkauf.
 1) Am Mittwoch den 7. Januar
 Vormittags 10 Uhr
 im Lamm in Schnaitz



aus dem Staatswald Brennelhäuße und Buchhalderwasen: 1 Eiche mit 2 Fm., 44 fichtene und forchene Langholzstämme IV. und V. Kl., 3 Sägglöcke II. Kl., 420 fichtene Stangen aller Art, Km. 63 forchene Pfahlholz, 4 birkenen Koller, 65 eichen, buchen, birken Anbruch, 61 Nadelholz-Scheiter, 38 dto. Prügel, 133 dto. Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr im Schlag Buchhalderwasen.

2) Am Donnerstag den 8. Januar
 Vormittags 10 Uhr
 im Lamm in Schnaitz
 aus dem Staatswald Gunzenwies, Wanne, Offenbach, Finkenreute: 384 Nm. eichen Anbruch mit 1 m und 1,2 m langem Spaltholz; 72 Nm. buchene Scheiter, 135 dto. Prügel und Anbruch, 2 Nm. birkenen Scheiter, 2 eplene Koller, 18 birken und erlen Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr auf dem Schloßplatz.

Revier Gmünd.
Nutz- und Brennholz-Verkauf.
 Am Mittwoch den 7. Januar
 Vormittags 10 Uhr
 im Gasthaus zum St. Joseph in Gmünd



aus dem Staatswald Schauppenwald: Km. 70 tannene Spalter, 2 dto. Prügel, 35 dto. Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr im Schlag

Haubersbronn.
Dankagung.
 Für die uns an dem großen Verlust unseres lieben Gatten und Vaters, Mühlebesitzer Hinderer, erwiesene herzliche Teilnahme, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seinem frühen Grabe, sagen im Namen der Hinterbliebenen ihren innigsten Dank.
Die trauernde Gattin und Kinder.

Ein kräftiges Laufmädchen sucht. Wer? sagt die Redaktion.